

NORDERNEYER BADEKURIER

NIEDERSÄCHSISCHES STAATSBAD NORDERNEY



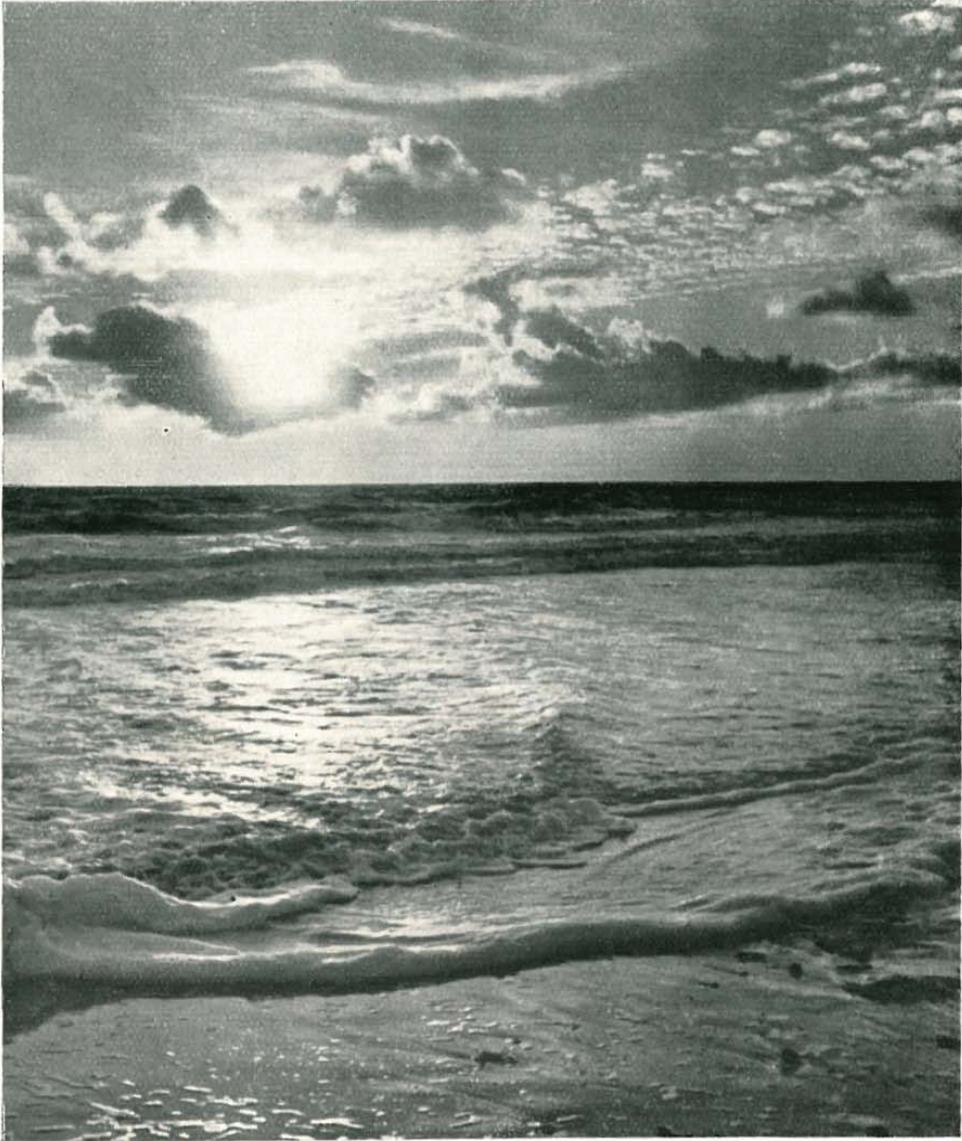
MIT KURLISTE
VERANSTALTUNGS-
PROGRAMM UND
KONZERTPLAN

HEILBAD FÜR
LUFTWEGE
NERVEN
REKONVALESCENZ
ABHÄRTUNG



Blick auf den Kurplatz

Foto: Wolf & Tritschler



*Thalatta! Thalatta!
Sei mir begrüßt, du ewiges Meer!
Sei mir begrüßt zehntausendmal
Aus jauchzendem Herzen . . .
Sei mir begrüßt, du ewiges Meer!
Wie Sprache der Heimat rauscht mir dein Wasser,
Wie Träume der Kindheit seh ich es flimmern
Auf deinem wogenden Wellengebiet . . .
. . . Und es rauschen die weißen Blütenbäume,
Und die jungen Blumen schauen mich an,
Mit bunten, duftenden Augen,
Und es duftet und summt, atmet und lacht,
Und im blauen Himmel sangen die Vöglein
Thalatta! Thalatta!*

Wieder der Sonne entgegen!

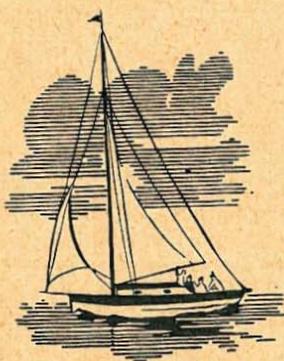
Vom Mai an der Nordsee

Die Sonne — sie spürt man wieder in diesen Maitagen an der Nordsee, die so vergleichslos sind zu den Wonnemondtagen des Binnenlandes. Dort sucht und findet man die Vollendung des Naturerwachens in sprießenden Idyllen, hier verscheucht der knatternde Seewind jedes verniedlichende Begreifen der Schöpfer-Allgewalt, er durchzaust die Menschen, er belebt die unendliche Weite des Meeres, das unsere Landschaft voller unfassbarer Urwüchsigkeit umspült.

Maitage an der Nordsee: unterscheiden sie sich überhaupt von dem Inselantlitz anderer Jahreszeiten? Formt nicht der ewige Rhythmus von Ebbe und Flut, die herbe und dennoch dem Menschen so wohl-tuende Meeresluft das Leben der Inselnatur zu einer höhe-punktslosen Monotonie? — Oh nein, nichts wäre verkehrter!

Diese noch frühen Tage sind von einem ganz besonders heilkräftigen Atem. Der Wind, er zwingt jetzt noch zum Kämpfen, er will das tiefe Luftholen, aber auch das Sich-Bewegen unter der kräftigen und doch nicht drückenden Sonne. So durchströmt wie wohl zu keiner anderen Jahreszeit den Wanderer frische Sicherheit und neues kräftiges Selbstvertrauen. Er durchmißt unsere Insellandschaft, deren Himmel jetzt erfüllt ist von dem Gezwitzcher ungezählter Vögel. Man riecht förmlich die Sonne im brausenden Wellenschlag der Brandung, im grünenden Gras der zerklüfteten Dünentäler.

Aber noch etwas anderes zeichnet den Mai auf unserer gastlichen Insel aus. Mit besonderer Herzlichkeit begrüßen in diesen Tagen und Wochen alle Wirtsleute ihre ersten Besucher. Sie sind die ersten, die in die frisch hergerichteten Zimmer wieder nach langer Winterpause einziehen. Ihnen kann man sich noch ganz widmen. Im — wenn notwendig — noch



alisten, die sich einen offenen Sinn bewahrt haben für die echten Werte des menschlichen Seins. Immer wieder finden gerade diese Menschen die Quellen ihrer seelischen und körperlichen Kräfte in dem Atem des Landes am Meer, der sich großartiger und reiner eigentlich nie offenbart als jetzt — unter brausendem Himmel, fliegendem, sonnen-durchglühtem Sand und gischtwehender Brandung!

Überall hat man auf der Insel das Planen und Wirtschaften beendet. Es ist alles bereit, die flüchtigen Bekanntschaften einiger froher und sorgloser Erholungswochen neu aufleben zu lassen.

Wieder sollen sich die Gäste ganz häuslich fühlen. Dabei war es mit dem Matratzenklopfen alleine nicht getan. Überall, selbst oftmals in die kleinsten Häuser, zogen Handwerker ein. Da mußten Tapeten gewechselt werden, Treppen und Zimmer erhielten einen frischen Anstrich, und auch die Fenster hatten eine gründliche Ueberholung dringend notwen-



dig. Es gibt aber auch viel zu rechnen. Man kommt gleich beim Sortieren der Wäsche dazu. Auch der Kochplan muß schon überschlagen werden, denn das Nordseeklima verursacht einen Appetit, bei dem viele Binnenländer beinahe Angst und Bange bekommen. Und das Personal? Ja, auch dafür gilt es jetzt schnellstens zu sorgen. Bald muß alles wie am Schnürchen laufen, kein Gast darf merken, daß seine Anwesenheit besondere Arbeit macht.

Menschen und Landschaft haben auf der Insel ihre alte Eigenheit bewahrt. Jeder Tag dieser Wochen beweist es aufs Neue. Wer einmal Verbindung mit den Menschen und der Landschaft an der Waterkant gefunden hat, kommt immer gerne wieder. Jahr für Jahr sehnt er sich dann nach dem weiten Blick auf die See mit ihren am fernen Horizont dahinziehenden Schiffen, dem leuchtend gelben Land der Nachbarinseln. Wer vergißt aber auch die Sonne, wenn sie in glitzernde Fluten hinabsinkt, und noch einmal Farben von grandioser Leuchtkraft über Himmel und Gestade verstrahlt?



behaglich geheizten Quartier erfüllt man dem Mieter jeden nur erdenklichen Wunsch besonders gerne. Noch wartet keine Vielzahl von Gästen darauf, gleichermaßen betreut zu werden.

Es ist jetzt die Zeit der Inselbesucher, die ein gewisses Einzelleben suchen. Die Maiwochen bevorzugen daher Individu-

Als die Weltgeltung Norderneys begründet wurde

Aus dem ersten Jahresbericht über das Nordseebad Norderney im Jahre 1836

Das heutige Niedersächsische Staatsbad Norderney ist bekanntlich das älteste deutsche Bad an der Nordsee überhaupt. Im Jahre 1797 von den Ostfriesischen Landständen offiziell dem Badeverkehr erschlossen, erlebte es bis zu den napoleonischen Kriegen seine erste Blütezeit. Während sich der damalige Haupterwerbszweig der Insulaner, die Schifffahrt, nie wieder von den Folgen der drückenden Kontinentalsperre erholte, regte sich gar bald wieder ein beachtliches BADELEBEN auf dem reizvollen Eiland. Von besonderer Bedeutung war dabei das Jahr 1836, denn während dieser Sommermonate stattete erstmals Prinz Georg von Cumberland der Insel seinen Besuch ab. Von den landschaftlichen und klimatischen Vorzügen Norderneys entzückt, erkor der hohe Gast von diesem Jahre ab Norderney zu seiner Sommerresidenz. Er blieb ihr drei Jahrzehnte lang treu, bis er — der blinde König Georg von Hannover — 1866 in das Exil gehen mußte. Wie wohl kaum ein anderer Freund unseres Eilandes legte er den Grundstein zu der Weltgeltung Norderneys.

Im Jahre 1836 verfaßten auch Hofmedicus Dr. Bluhm und Dr. Mühry, beides Königliche Badeärzte zu Norderney, einen ersten Jahresbericht über unser Nordseebad, der 1837 im zweiten Jahrgang der „Jahrbücher für Deutschlands Heilquellen und Seebäder“, herausgegeben von C. v. Graefe, Königlich Preussischem Geheimrath und Generalstabsarzt der Armee, ordentlichem Professor der Medizin und Chirurgie an der Universität und Mitdirektor der med.-chirurgischen Akademie, sowie des Friedrich-Wilhelm-Instituts zu Berlin, ordentlichem Mitgliede der Kaiserlichen und Königlichen Akademien zu Paris, Padua, Neapel, Moskau, so wie auch der Universitäten zu Pesth, Wilna und Charcow, Commandeur erster Klasse und Ritter Preuß., Russ., Französ., Schwed., Dänisch., Baiersch., Hannöv. und K. Hess. Orden u.s.w., erschien.

„Es hatte aber unser Seebad“, heißt es in dem Artikel, „dieses Jahr zum ersten Male das Glück, ein erlauchtes Mitglied unserer erhabenen königlichen Familie unter seine Gäste zu zählen, und ohne Zweifel war die Anwesenheit Sr. königlichen Hoheit des Prinzen George von Cumberland, dessen Lebenswürdigkeit und seltene Eigenschaften die Herzen aller gewann, welche das Glück hatten, in seiner Nähe zu verweilen, für Manche die vorzüglichste Veranlassung, unseren Badeort zu besuchen.“

Die Mehrzahl der Anwesenden, die in der Absicht, die Bäder zu gebrauchen, sich hier befanden, litten an Beschwerden, die von gestörten Nerveneinrichtungen ausgingen. Wie in den vorhergehenden Jahren, so suchten auch diesmal Manche, die an Neuralgien aller Art, an epileptischen und cataleptischen Zufällen, an Lähmungen etc. litten, Hilfe im Gebrauche der Seebäder. Bei einigen, insonderheit der letzteren Art, war bereits früher eine Menge Heilversuche fruchtlos angewandt worden,

sodaß der Gebrauch unserer Seebäder gleichsam als ultimum refugium angesehen wurde.

Bei Manchen, die mit leichten hysterischen Anfällen, nervösen Zahnschmerzen und mit Neuralgien aller Art behaftet waren, zeigte sich die Wirksamkeit der Seebäder schon während der Cur. Ebenso bemerkte man bei denjenigen, die an Anschwellungen der Lymphgefäße und der Drüsen litten, häufig schon unmittelbar nach beendigter Cur eine sichtbare Verminderung und nicht selten eine völlige Zertheilung der Geschwulst.

Es scheint die Vermuthung Hufelands, „daß das Seebad neben seinen reizenden, belebenden Wirkungen auch vorzüglich als chemische Potenz auf das Lymphsystem und die Drüsen einwirke und sie durchdringe“, dadurch völlige Bestätigung zu erhalten. In der Regel treten jedoch die heilsamen Folgen der Seebäder erst später hervor, da während des Gebrauches derselben der Heilungsprozeß gleichsam erst eingeleitet wird.

Am größten war die Anzahl der an Schwäche Leidenden, worunter besonders allgemeine Kraftlosigkeit als Folge überstandener schwerer Krankheiten, angreifender Curen, übermäßiger Geschäftstätigkeit oder zu ausschweifenden Lebens etc., sowie eine gewisse, an Hysterie streifende und nicht selten in diese übergehende Nervenschwäche und Verstimmung bei beiden Geschlechtern häufig sich zeigte. Nächst diesen waren die Neuralgien und Rheumatalgien die zahlreichsten Formen, denen die scrophulösen Krankheitszustände und die zu beständigen Erkältungen disponirende Empfindlichkeit des Hautorgans nebst den krampfhaften und den übrigen in der Tabelle aufgeführten Krankheitsformen sich anschlossen.

Ueberraschend schnell gelang die Heilung nervöser Cephalgie bei Damen und Herren, welche gleich nach den ersten Bädern von ihrer Plage wie durch einen Zauber befreit und nicht wieder davon befallen worden sind. Die glänzendste Cur unter diesen Fällen war indeß die eines 21jährigen böhmischen Grafen, der seit seiner frühesten Jugend an den heftigsten Kopfschmerzen gelitten hatte, welche, von den Aerzten für hereditär-arthritisch erklärt und mit den kräftigsten Medikamenten und Bädern Jahre lang vergebens behandelt, schon in den ersten Wochen seines Hierseins durch den vereinten Gebrauch der kalten Seebäder und Regenbäder ganz verschwanden.

Von den 4 durch Gesichtsschmerz Gefolterten verließen 3 geheilt und 1 gebessert die Insel. — Unter den glücklichen Resultaten, deren die an Nervenschwäche und Verstimmung Leidenden im Allgemeinen sich zu erfreuen hatten, zeichnete sich die völlige Herstellung der Frau Generalin v. N. aus Mainz und die einer polnischen Gräfin aus Wilna besonders aus, welche beide über ihre Erwartung reichen Ersatz für die unternommene weite Reise fanden.

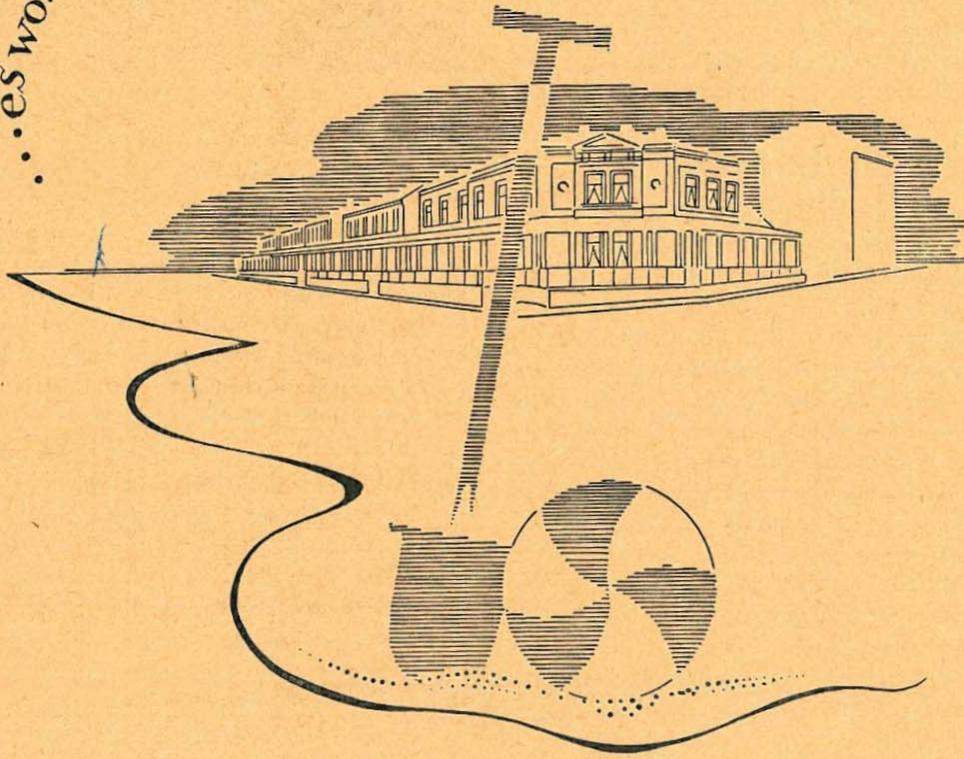


Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Beneke

(1824—1884)

ist mit der Begründung der Norderneyer Kinderheilstätte Seehospiz „Kaiserin Friedrich“ der geistige Vater der Kinderheilkunde an der See

...es wohnt sich gut in den weissen Häusern am Meer



KUR- UND STRANDHOTEL BREMER HÄUSER



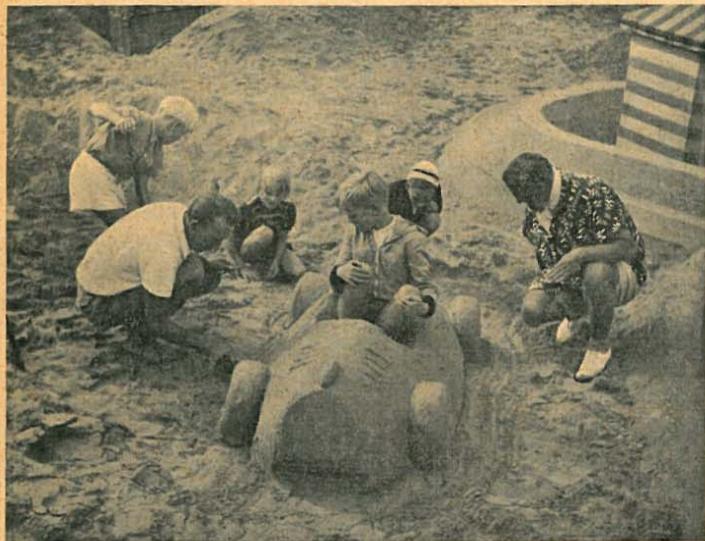
Ärztlich überwachte Kuren mit den Heilanzeigen des Nordseeheilbades — Eigene Tennisanlagen mit Haustrainer warten auf Sie
An Regentagen Unterhaltung und Tanz in der „Regina“-Bar der Bremer Häuser — Bitte, fordern Sie unseren Hausprospekt an

Die Rheumatismen hatten vor allem die meisten Heilungen aufzuweisen. Den frappantesten Beweis der resolutorischen Wirkung des Nordseebades lieferte mit das schnelle Schwinden der Struma lymphatica in zwei schon veralteten Fällen, welche die bereits in den früheren Jahren von mir gewonnene Ueberzeugung rechtfertigten, daß jeder, der an diesem entstellenden und nicht seltenen Uebel leidende Kranke sich den sichtlichsten Erfolg von dem Gebrauche des Norderneyer Seebades mit derselben Sicherheit versprechen darf, wie er für alle Scrophel-süchtigen seit Russels und Vogels Erfahrungen allgemein anerkannt ist.

Durch den wissenschaftlichen Eifer und die rege Thätigkeit des königlich Hannöverschen Bergraths Jugler und des der militärischen Welt als geschätzter Schriftsteller bekannten königlich Preussischen Majors Blesson bildete sich ein naturhistorischer Verein, welcher so lebhaftige Teilnahme unter den dies-jährigen Curgästen fand, daß durch die von denselben größtentheils selbst am Strande gesammelten Naturalien der Grund zu einem Naturaliencabinette gelegt wurde, welches, mit jedem Jahre wachsend, dereinst eine sehr vollständige Uebersicht über die um und auf den Nordseeinseln vorkommenden Naturproducte und Merkwürdigkeiten zu großer Annehmlichkeit der Naturforscher und belehrender Unterhaltung der Kurgäste gewähren wird. Der Verwendung des Herrn Geheimen Raths v. Graefe verdankt der Verein die Ehre des Protectorats Sr. königl. Hoheit des Prinzen George von Cumberland.

Die besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt, welche das Gouvernement der Seebadeanstalt zu Norderney schenkt, ließ den projectierten Anbau eines neuen 242 Fuß langen Flügels an das elegante Conversationshaus noch in diesem Jahre zur Ausführung kommen, wodurch der für die stets steigende Zahl der Gäste nicht mehr hinreichende Raum der Säle und Zimmer noch um einen 80 Fuß langen, 36 Fuß breiten und 20 Fuß hohen geschmackvollen Speisesaal, mehrere Entree- und Nebenzimmer und neue Küchen- und Oeconomielocale vermehrt worden ist, welche Neubauten soweit vollendet sind, daß sie sämtlich in der nächsten Badezeit in Gebrauch genommen werden können. — Gleichzeitig ist der Bau eines großen Logierhauses zur Aufnahme fürstlicher und hoher Personen mit Gefolge begonnen, welches im nächsten Jahr vollendet und in der Saison des Jahres 1838 beziehbar sein wird, so daß dann die Anzahl

Strandidyll der Gegenwart



Pension Villa Nordsee

Knyphausenstraße 19

Telefon 275

Das Haus der gepflegten Behaglichkeit in unmittelbarer Nähe des Badestrandes
Herrliche Seeansicht - Fließendes warmes und kaltes Wasser - Zentralheizung - Bad - Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise - Hausprospekt bitte anfordern

Bes.: G. Feil



Mit bequemen Dampfern kommt man heute zur Insel

der dazu sich eignenden Wohnungen allen Anforderungen entsprechen wird. Auch für die Erleichterung der Communication ist durch die im Bau begriffene und bald vollendete neue Chaussee von Oldenburg nach Aurich, besonders aber durch die von Bremen ausgehende Unternehmung einer Dampfschiffahrts-Verbindung zwischen dieser Stadt und Norderney Alles geschehen, um schon im nächsten Sommer mit mehr Bequemlichkeit und Schnelle nicht nur zu Lande, sondern auch, außer der fortbestehenden wöchentlichen Dampfschiffahrt zwischen Norderney und Hamburg 3 mal wöchentlich von Bremen nach Norderney und zurück zu Wasser auf einem gut ausgerüsteten englischen Dampfboote reisen zu können.

Die Anzahl der Badekutschen, welche, mit Ausnahme von einem Dutzend, jetzt sämtlich die große englische Form haben, ist auch in diesem Jahre vermehrt worden. An dem Badestrande der Damen wie der Herren befinden sich in angemessener Entfernung von den übrigen besondere Badekutschen für Domestiken und für Arme, deren ersteren für einen geringern Preis, die letzteren unentgeltlich sich bedienen können.

Das Seewasser zu den warmen Bädern wurde bisher vermittelt besonders dazu hergerichteter Wagen herbeigeführt. Im vorigen Jahre ist eine Wasserleitung angelegt, vermittelt welcher das Seewasser durch metallene Röhren mit einem am Strande stehenden Druckwerke in ein auf den Dünen angelegtes Bassin gehoben wird, aus welchem es unmittelbar in das am Badehause befindliche Reservoir fließt.

Die wachsende Anerkennung der großen Wirksamkeit der Nordseebäder von Seiten der Aerzte wie der Kranken bestätigte sich aufs Neue durch den zahlreichen Besuch, dessen Norderney auch in diesem Jahre sich wieder zu erfreuen hatte. Es ergibt sich aus diesen Zahlen, daß die diesjährige Saison sich durch die größte Zahl der Curgäste auszeichnete und wohl eine glänzende zu nennen war, wozu außerdem der Besuch vieler reichen und fürstlichen Personen und Familien, ganz vorzüglich aber die lange Anwesenheit Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen George von Cumberland, begleitet von Herrn Geheimrath von Graefe, so wie der Besuch Sr. Königlichen Hoheit der Herzogs von Cumberland beitrugen.

Fortsetzung Seite 8

PENSION FELICITAS

Damenpfad 15

Fernruf 271

Direkt am Weststrand
Seeansicht

steht nach gründlicher Renovierung ihren Gästen wieder zur Verfügung



KURHOTEL *Kaiserhof* NORDERNEY

300 Betten — alle Zimmer fließendes warmes und kaltes Wasser

Großes Seerestaurant mit 400 Sitzplätzen, zentralgeheizt

Kegelbahn — Cocktailstube — Grillroom

Tanztees — Reunions — Täglich Gastspiele prominenter Künstler

von Bühne, Funk und Film

Zu Pfingsten gastieren:

MIMI THOMA „Eine Stimme, die jeder kennt“

und

JAN BEHRENS „Der Sänger der Waterkant“

Während der Saison spielen im Restaurant:

FERDI BRENDGEN UND SEINE SOLISTEN

in der Hotelbar:

LOTHAR RÖHRIG UND PARTNER

Besuchen Sie unseren Siechen=Grill

in der Halemstraße

HAUS KNIGGE

Luisenstraße 14

Fernruf 546

Behagliche Fremdenpension
in ruhiger, sonniger Lage

In nächster Nähe des Strandes, der Kuranlagen
und des Seewasser-Wellenschwimmbades —
Anerkannt gute Küche — Fließendes Wasser

Pensionshaus Stoltenberg

Balkon, Veranda, Garten, große luftige Zimmer,
Bad, ganzjähr. geöffnet, geheizte Räume, erstklassig
fachlich geführte Küche, preiswerter Mittagstisch.

Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise. Hausprospekt

Golf nicht mehr so exklusiv?

Unter dieser Überschrift veröffentlichte die bekannte deutsche Wochenschrift „Die Zeit“ aus der Feder Walther Kleffels unlängst einen Beitrag, der geeignet ist, mit vielen Vorurteilen, denen diese reizvolle Sportart auch heute noch bei uns begegnet, aufzuräumen. Da das Golfspiel seit jeher auf Norderney seine besondere Heimstatt hatte, und erstmals in diesem Jahre wieder nun auch der Turnierbetrieb auf Deutschlands einzigem Dünengolfplatz aufgenommen wird, mögen die Worte Walther Kleffels auch unseren Lesern nicht vorenthalten bleiben.

„Vielen Leuten gilt Golf als eine Angelegenheit lediglich der „feinen“, sprich reichen Leute, ganz im Gegensatz etwa zu England und Amerika, wo, wie wir noch sehen werden, Golf ein wahrer Volkssport ist. Ob die Anwesenheit des Bundespräsidenten auf einem Golfplatz (zur Einweihung eines Golfplatzes durch Bundespräsident Prof. Heuß ist der Beitrag geschrieben worden — Anm. d. Red.) einen Wandel in dieser Auffassung schaffen wird? Hoffen wir's! Denn Golf ist ein ebenso angenehm-aufregendes wie unterhaltsames Vergnügen, außerdem ein Spiel, das große Geschicklichkeit erfordert. Golf ist keineswegs — wie manche glauben — nur eine Schrulle alter Männer, die sich nicht mehr allzusehr anstrengen möchten. Im Gegenteil: Zu einem Marsch über einen 18-Löcher-Platz (der Norderneyer Platz hat neun Löcher — Anm. d. Red.) gehört schon eine ordentliche Portion Ausdauer und Rüstigkeit. Gewiß besteht die Quintessenz des Golfspiels darin, einen Ball mit möglichst wenig Schlägen in eine Reihe von Löchern zu schlagen, die sich, mehr oder weniger weit voneinander entfernt, auf dem Spielplatz befinden. Auch hierbei kommt es auf das „Wie“ an. Die mannigfachen Schwierigkeiten, die dieses Spiel mit sich bringt, weiß nur der recht zu würdigen, der selbst einmal den Golfschläger geschwungen hat. Es ist ja auch nicht allein damit getan, den kleinen Ball mit einem der vielleicht zehn bis zwölf verschiedenartigen Schläger in die Luft zu befördern, sondern jeder Schlag erfordert genaue



Ueberlegung, korrekte Haltung, Berechnung nach Stärke und Schwung. Wer die Taktik und die Technik des Schlages nicht beherrscht, kommt nicht mit. Um sie zu beherrschen, muß man fleißig üben, unentwegt an sich arbeiten. Schon dies beweist, daß Golf durchaus nicht nur eine Sache des gereiften Alters ist.

Erfunden wurde Golf wohl in Holland („Kolf“ heißt ja soviel wie „Kolben“ oder „Schläger“). Dennoch gilt das Golfspiel heute als das National-

spiel der Schotten. Sie spielten es schon im 15. Jahrhundert mit solcher Begeisterung, daß das Parlament im Jahre 1475 eine Verordnung erlassen mußte, mit der das Spiel verboten wurde, weil es die Bevölkerung dem Bogenschießen entfremdete, das damals für die Wehrkraft des Landes von Bedeutung war. Von Schottland kam das Spiel nach England. Zum Volkssport aber haben es die Amerikaner entwickelt. Und zwar erst in den letzten Jahrzehnten. Noch vor dem ersten Weltkrieg hielt man in den Vereinigten Staaten die Golfer für etwas „menschugge“ und das Spiel für kindisch. Heute gibt es jenseits des Ozeans fast vier Millionen Spieler. Golfplätze dürfte es in Amerika weit über 6 000 geben. Hier stört es keinen, wenn er mit dem Kellner seines Hotels, mit dem Pagen seines Klubs, der ihn vor wenigen Stunden noch bedient hat, zusammentrifft. Hohe Staatsbeamte, fremde Diplomaten, reiche und gewaltige Männer der Wirtschaft und des Handels finden sich mit den „kleinen“ Leuten zu einer Partie zusammen.

Soll Golf auch bei uns — und das wäre wirklich zu wünschen — eine allgemeine Verbreitung erfahren, müßte man alles versuchen, dieses Spiel aus seiner Exklusivität herauszutreten zu lassen!“

Die Norderneyer Golfwettspiele werden in diesem Jahre erstmalig am 11. und 12. Juli stattfinden. Ein weiteres Turnier, das gleichfalls auf dem Dünengolfplatz durchgeführt wird, ist für den 15. und 16. August vorgesehen.

Ostfriesische Teestube

Villa Knyphausen

Viktoriastraße 12

Direkt am Weststrand / Zimmer mit Seeaussicht
Gut gepflegte Getränke — Tee, Kaffee, Kakao
Eröffnung der Teestube am 1. Mai 1953

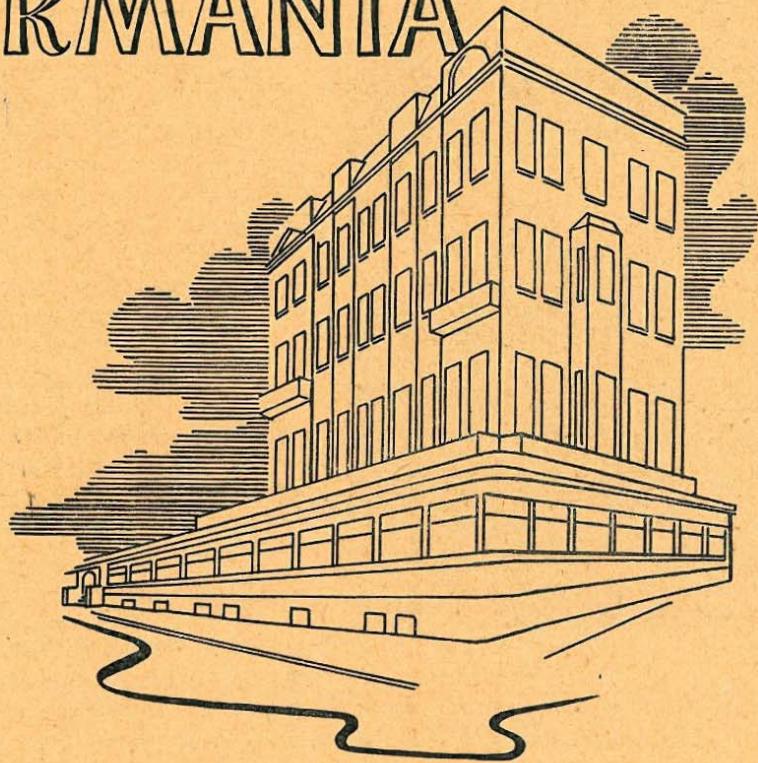
Pension Haus Antje Roonstr. 5

in Nordstrandnähe

Fließend Wasser warm und kalt
Zentralheizung

Mittags- und Abendessen auch für Passanten

STRANDHOTEL
GERMANIA



ERSTKLASSIG UND KOMFORTABEL

HERRLICHE RUHIGE LAGE DIREKT
AM OFFENEN MEER UND STRAND

AUF WUNSCH ARZTLICH GELEITETE KUREN
FÜR VOR- UND NACHSAISON ERMÄSSIGTE PREISE

Tel.-Adresse: Germaniahotel

Ruf 220

Bes.: F. Hartmann



Fortsetzung von Seite 4

Die meisten Curgäste hatten sich aus dem nördlichen und mittleren Deutschland eingefunden, namentlich aus Bremen, Holstein, Hamburg, Hannover, Mecklenburg, Berlin, Westphalen, Detmold, Bückeburg, Hessen, Braunschweig, Sachsen, Böhmen und Schlesien. Von Ausländern waren Russen besonders zahlreich, ferner Polen und einige Holländer eingetroffen. Im Allgemeinen begann es dieses Jahr später sich zu füllen als sonst, wo gewöhnlich schon am 1sten Juli mit Eröffnung der Saison eine große Anzahl von Curgästen gleichzeitig anzulangen pflegt. Das ungünstige Wetter, wodurch der Monat Juli in diesem Sommer sich auszeichnete, war wohl die Veranlassung zu dieser ungewöhnlichen Verspätung. Der besonderen Beachtung werth ist, daß das Befinden der Badenden, trotz der ungewöhnlichen Kälte und Nässe der Atmosphäre, auffallend wohl, und die Einwirkung des Badens so günstig war, daß in diesem Jahre mit weniger accidentelle Krankheitszustände hier vorkamen, als in den beiden vorhergehenden, die sich, besonders das Jahr 1834, durch ihren heißen und trockenen Sommer auszeichneten. Es lieferte mir diese Beobachtung eine Bestätigung, wonach in der Badesaison des durch seine fortdauernd ungewöhnlich kalte Temperatur der Atmosphäre merkwürdigen Jahres 1833 die Beispiele günstiger Erfolge der Cur weit zahlreicher als gewöhnlich waren, — während in dem Sommer 1834 wegen der Trockenheit und Hitze das Verhältnis der Salubrität sich sehr ungünstig zeigte und mit dem Jahre 1833 einen merkwürdigen Contrast bot.“

Sonnenbaden — so oder so?

Bevor Sie sich „ins Sonnenbad begeben“, werden Sie Ihre Haut sicherlich sorgfältig einfetten. Aber haben Sie auch daran gedacht, sie vorher gründlich zu reinigen? Die Reinigung und eine gute Salbe oder Oel sind wichtig. Benutzen Sie eine schlechte Creme und vergessen Sie die gründliche Säuberung vorher, dann dürfen Sie sich nicht wundern, wenn Sie Pickel und Mitesser bekommen. Das Einfetten selbst geschieht am besten fünf Minuten vor dem Sonnenbad, damit das Fett gut in die Haut eindringen kann, ehe Sie sich der Sonne aussetzen. Haben Sie eine sehr trockene Haut, dann fetten Sie sie am besten nach 15 Minuten noch einmal ein. Vergessen Sie nicht, daß die Sonne die Haut stark austrocknet und damit die Faltenbildung begünstigt.

Auch nach dem Sonnenbad muß die Haut wieder gereinigt werden. Das auf der Haut zurückgebliebene Fett wird mit einem weichen Tuch sanft abgerieben. Dann klopfen Sie ein wenig Hautcreme ein. Streng verboten ist in diesen Sonnenwochen die Verwendung von Toilettenessig, Wasser und Seife. Sie würden die von der Sonne stark angegriffene Haut nur reizen. Bei sehr fetter Haut ist es ratsam, ein fettfreies Sonnenschutzmittel zu benutzen. Normale und zu trockene Haut würde dadurch jedoch nur ledrig werden.

Braunwerden braucht Zeit. Mit Gewalt erreichen Sie höchstens einen Sonnenbrand und unangenehmes Schälen der Haut. Trösten Sie sich im übrigen damit, daß die Bräunung länger hält, je langsamer sie vor sich geht. Wenn sie absolut ein braunes Antlitz tragen wollen, dann beginnen Sie mit zehn Minuten und steigern Sie jeden Tag um weitere fünf Minuten. Dunkelhaarige und brünette Frauen werden schnell braun, sie sind verhältnismäßig unempfindlich gegen Sonnenstrahlen. Die Blondinen dagegen brauchen viel Zeit, und manchmal erreichen sie das Ziel überhaupt nicht. Die Haut schält sich und sie bekommen Sommersprossen. Da gibt es nur ein wirksames Mittel, nämlich: Kein Sonnenbad! Alle bleichenden Kosmetika wirken nur für den Augenblick, und schon beim nächsten Spaziergang kommen Sie wieder mit gelben und braunen Tupfen besprenkelt nach Hause. Für diese zarten Blondinen oder Rothaarigen gibt es auch einen Trost: Ihr Reiz liegt gerade in der hellen Tönung, in ihrer zarten, kleinperigen Haut — warum wollen Sie also klüger sein als die Natur?

1952 rund 68 000 Norderney-Gäste

Nachdem die Kurverwaltung bereits vor einigen Monaten die amtlichen Endergebnisse des vorjährigen Norderneyer Saisonbesuches bekanntgab, wurden unlängst die Gesamtübersichten für 1952 vorgelegt. Danach haben während dieses Zeitraumes insgesamt 67 860 Personen auf Norderney Aufenthalt genommen. 40 673 von ihnen waren Kurgäste und Passanten mit 510 416 Uebernachtungen. In den sozialen Kinderheimen erholten sich 15 377 Jungen und Mädchen. Es wurden hierbei 644 834 Uebernachtungen gezählt. 48 556 Uebernachtungen und 6 037 Gäste meldeten die Jugendherbergen, während das Zeltleben 2 185 Besucher in 19 387 Uebernachtungen bevorzugten. An Tagungsteilnehmern zählte man 3 588 Gäste, die zu 11 496 Uebernachtungen auf Norderney blieben. Die Spitzenzahlen aller Besucherkategorien liegen im August; lediglich in den sozialen Kinderheimen und den Zeltlagern weilten mehr Ankömmlinge im Juli bei uns.

Pension „Haus Franziska“

Friedrichstraße 1

Telefon 131

1 Minute vom Weststrand

Freundliche, sonnige Zimmer

Anerkannt gute, bürgerliche Küche — Solide Preise

Pension Kruschewitz

Viktoriastraße 9

Telefon 567

Direkt am Meer gelegen - Ruhige Lage - Gute Küche

In allernächster Nähe des Kurhauses, des Wellenbades und des Kurmittelhauses

KONZERTPLAN

des Staatlichen Kurorchesters Norderney — Leitung: Kapellmeister Wilhelm Roos

Sonnabend, den 23. Mai 1953

10 bis 11.30 Uhr: Kurkonzert

- | | |
|---|------------|
| 1. Choral | |
| 2. „Leichte Kavallerie“, Ouvertüre | Suppé |
| 3. Ägyptisches Ballett, Suite | Luigini |
| 4. Dorfkind, Walzer | Kalman |
| 5. Ständchen | H. Löhr |
| 6. Musik aus der Operette „Der Bettelstudent“ | Millöcker |
| 7. Frisch und munter, Galopp | M. Fischer |

16 bis 17.30 Uhr: Nachmittagskonzert

- | | |
|---|------------|
| 1. Trocadero-Marsch | Laukien |
| 2. Gold und Silber, Walzer | Lehar |
| 3. Romantische Ouvertüre | Keler-Bela |
| 4. „L'Arlesienne“, I. Suite | Bizet |
| 5. Böhmisches Bauernhochzeit | Winkler |
| 6. Musik aus der Operette „Der Obersteiger“ | Zeller |
| 7. Die Windsbraut, Galopp | Zander |

20.15 Uhr: Turmmusik, ausgeführt von einem Bläserquartett des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Norderney

- | | |
|--|------------|
| 1. Geh' aus, mein Herz, und suche Freud' | Harder |
| Drauf' ist alles so prächtig | F. Silcher |
| 2. Jagd-Rondo | A. Darr |

20.30 Uhr: Aufstellen des Pfingstbaumes durch die Trachtengruppe des Heimatvereins Norderney; Tänze und Lieder

21 Uhr: Promenadenkonzert des Kurorchesters

- | | |
|--|----------|
| 1. Musik aus der Oper „Zar und Zimmermann“ | Lortzing |
| 2. Mondnacht auf der Alster, Walzer | Fetras |
| 3. Begegnung am Meer, Novelette | H. Löhr |
| 4. Gruß an Norderney, Marsch | Dettlaff |
| 5. Rund um die Reeperbahn, Walzerpotpourri | Krome |

Pfingstsonntag, den 24. Mai 1953

10.30 bis 12 Uhr: Kurkonzert

- | | |
|---|-------------|
| 1. Raymond-Ouvertüre | Thomas |
| 2. Musik aus der Oper „Carmen“ | Bizet |
| 3. Frühlingsstimmen, Walzer | Joh. Strauß |
| 4. Ständchen | Heykens |
| 5. Musik aus der Operette „Gräfin Mariza“ | Kalman |
| 6. Estudiantina, Walzer | Waldteufel |
| 7. Florentiner Marsch | Fucik |

16 bis 17.30 Uhr: Nachmittagskonzert

- | | |
|---|-------------|
| 1. Wir starten, Galopp | M. Fischer |
| 2. Donausagen, Walzer | Fucik |
| 3. Die Zigeunerin, Ouvertüre | Balfe |
| 4. Musik a. d. Oper „Hoffmanns Erzählungen“ | Offenbach |
| 5. Holzschuhtanz | Fetras |
| 6. Almeria | Mahy |
| 7. Wiener Praterleben, Walzer | Translateur |

20.15 Uhr im Konzertsaal des Kurhauses:

Sang, Klang und Tanz von der Waterkant
Ostfriesischer Abend unter Mitwirkung der Spielschar des Heimatvereins Norderney

- | | |
|---|---------------------------|
| 1. Musik aus Werken von Edvard Grieg | |
| 2. „Wi kamen van de Waterkant“, plattd. Chorlied
(Frieda Schipper-Smid) | Rich. Kleinert |
| 3. Niederdeutsches Liederbuch
Volksliederkantate für Chor und Orchester
I. Teil: „Van Leev un Hartsaer“ | Wilhelm Roos |
| 4. Niedersächsische Dorf-tänze, Suite | Volksmusik |
| 5. „Wenn de Dünenrosen bloyen“ | Rich. Kleinert |
| Norderneyer Heimatlied (Frieda Schipper-Smid) | |
| 6. Malbrook | Ostfriesischer Volkstanz |
| 7. Peter, Jochen | Alt-Norderneyer Volkstanz |

Pause

- | | |
|---|------------|
| 8. Niederdeutsches Liederbuch
II. Teil: „Blieskup“ | Wilh. Roos |
| 9. Zwei Volkstänze
a) Zippel-Zonetje
b) Vedder Michel | |
| 10. Zwei Shanties
a) Rolling home
b) De „Hoffnung“ | |
| 11. Klumpendanz, Alt-Norderneyer Volkstanz | |
| 12. Dat Avendleed (Alter Text) | |

Pfingstmontag, den 25. Mai 1953

10.30 bis 12 Uhr: Kurkonzert

- | | |
|-----------------------------------|-------------|
| 1. Ouvertüre zur Oper „Norma“ | Bellini |
| 2. Musik aus „Rigoletto“ | Verdi |
| 3. Ballett-Suite | Popy |
| 4. Wein, Weib und Gesang, Walzer | Joh. Strauß |
| 5. Scampolo, Kleiner Marsch | Winkler |
| 6. Eine Operettenreise, Potpourri | Robrecht |
| 7. Fahrt ins Blaue, Galopp | A. Löhr |

16 bis 17.30 Uhr: Nachmittagskonzert

- | | |
|--|------------|
| 1. Glückskinder, Marsch | Prager |
| 2. Die Hochzeit der Winde, Walzer | Hall |
| 3. Die Regimentstochter, Ouvertüre | Donizetti |
| 4. Musik aus der Operette „Die Geisha“ | Jones |
| 5. Ninna-Nanna | Micheli |
| 6. Max und Moritz, Intermezzo | Boulangier |
| 7. Märkische Heide, Marsch | Lincke |

BIOMARIS Meeres tiefwasser
erhält frisch und froh

Fordern Sie kostenlose Literatur von der BIOMARIS GmbH., Bremen, Abtlg. NB
auch in der neuen Kurtrinkhalle im Seewasser-Wellenschwimmbad

20.15 Uhr im Konzertsaal des Kurhauses:

Operettenmusik

- | | |
|--------------------------------------|-------------|
| 1. „Die Fledermaus“, Overtüre | Joh. Strauß |
| 2. „Die lustige Witwe“, Potpourri | Lehar |
| 3. Musik aus „Gasparone“ | Millöcker |
| 4. „Casanova“-Marsch | Lincke |
| P a u s e | |
| 5. „Auf großer Fahrt“, Walzer | Raymond |
| 6. „Die Czardasfürstin“, Querschnitt | Kalman |
| 7. „Dichter und Bauer“, Overtüre | Suppé |

Dienstag, den 26. Mai 1953

10 bis 11.30 Uhr: **Kurkonzert**

- | | |
|--|----------------|
| 1. Choral | |
| 2. Canto amoroso | Sammartini |
| 3. „Das Glöckchen des Eremiten, Overture | Maillart |
| 4. Sphärenklänge, Walzer | Jos. Strauß |
| 5. Episode im Frühling | Edelmann |
| 6. „Das Dreimäderlhaus“,
Operettenquerschnitt | Schubert-Berté |
| 7. Praterbummel, Intermezzo | E. Fischer |

16 bis 17.30 Uhr: **Berühmte Overtüren — beliebte Walzer**

- | | |
|--|-------------|
| 1. Overtüre zur Oper „Wilhelm Tell“ | Rossini |
| 2. Walzer aus der Oper „Der Rosenkavalier“ | R. Strauß |
| 3. Overtüre zur Oper „Die lustigen Weiber“ | Nicolai |
| 4. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer | Jos. Strauß |
| 5. Overtüre zur Operette „Die schöne Galathée“ | Suppé |
| 6. Hofballtänze, Walzer | Lanner |
| 7. Ouv. z. Optte. „Orpheus in der Unterwelt“ | Offenbach |

20.15 Uhr: **Promenadenkonzert**

- | | |
|--|-------------|
| 1. Folies bergère, Marsch | Lincke |
| 2. Träume auf dem Ozean, Walzer | Gungl |
| 3. „Eine Nacht in Venedig“, Operettenquerschn. | Joh. Strauß |
| 4. Postillon d'amour, Intermezzo | H. Löhr |
| 5. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer | Lincke |
| 6. Welt-Melodien, Potpourri | Doelle |
| 7. Unter Linden, Marsch | Kollo |

Mittwoch, den 27. Mai 1953

10 bis 11.30 Uhr: **Kurkonzert**

- | | |
|--|------------|
| 1. Choral | |
| 2. Gut gelaunt, Galopp | M. Fischer |
| 3. Musik a. d. Op. „Der Postillon von Lonjumeau“ | Adam |
| 4. Nordseestürme, Walzer | Döring |
| 5. Der Hochzeitszug des Maharadscha | Stork |
| 6. Galantes Ständchen | Platen |
| 7. Offenbachiana | Conradi |

16 bis 17.30 Uhr: **Eine Nordlandfahrt**

- | | |
|--|----------------|
| 1. Die Hebriden, Overtüre | Mendelssohn-B. |
| 2. Grönland-Suite | Frederiksen |
| 3. Nachklänge an Ossian, Overtüre | Gade |
| 4. Skandinavische Volksmusik | Bernards |
| 5. Valse romantique (Erinnerung an Schweden) | Heinecke |
| 6. Schwedischer Hochzeitsmarsch | Södermann |

20.15 Uhr im Konzertsaal des Kurhauses:

Serenade
(Kammermusik)

1. Robert Volkmann (1815—1883):
Serenade F-Dur
Allegro — Walzer — Marsch
2. Erich Sehlbach (geb. 1898):
„Der Winter ist vergangen“
Musik um ein altes Lied
3. Karl Marx (geb. 1897):
Spielmusik
Marsch — Feierlich schreitend — Ziemlich rasch
Fröhlich beschwingt
4. W. A. Mozart (1756—1791):
Eine kleine Nachtmusik
Allegro — Romanze — Menuett — Presto

Donnerstag, den 28. Mai 1953

10 bis 11.30 Uhr: **Kurkonzert**

- | | |
|--|------------|
| 1. Choral | |
| 2. Overtüre zur Oper „Fra Diavolo“ | Auber |
| 3. Eine Märchensuite | Suk |
| 4. Lustiges Wien, Walzer | Meisel |
| 5. Pizzicato und Legato, Intermezzo | M. Fischer |
| 6. Tango aus der Suite „Frohes Wochenende“ | Rixner |
| 7. Musik aus der Operette „Das Schwarzwaldmädle“ | Jessel |

Freitag, den 29. Mai 1953

10 bis 11.30 Uhr: **Kurkonzert**

- | | |
|--|-------------|
| 1. Choral | |
| 2. Overtüre zur Oper „Zampa“ | Herold |
| 3. Galantes Schäferspiel, Intermezzo | Wenninger |
| 4. Pußta-Legenden, Walzer-Rhapsodie | Lindsay-Th. |
| 5. Wanderer-Suite | Knümann |
| 6. Liebestraum, Serenade | Blon |
| 7. Musik aus der Operette „Der Vogelhändler“ | Zeller |

16 bis 17.30 Uhr: **Nachmittagskonzert**

- | | |
|---|-------------|
| 1. Overtüre zur Oper „Die Stumme von Portici“ | Auber |
| 2. Musik aus der Oper „Der Bajazzo“ | Leoncavallo |
| 3. Ballettsuite „Sylvia“ | Delibes |
| 4. Transaktionen, Walzer | Jos. Strauß |
| 5. Küsse im Dunkeln, Serenade | Micheli |
| 6. So schön, wie's einmal war, Melodienfolge | Ziehrer |

20.15 Uhr im Konzertsaal des Kurhauses:

Unterhaltungsmusik

- | | |
|--|----------|
| 1. Overtüre zur Oper „Zar und Zimmermann“ | Lortzing |
| 2. Weaner Madln, Walzer | Ziehrer |
| 3. Musikalische Memoiren | Lehar |
| 4. Der Jongleur, Marsch | Rosey |
| P a u s e | |
| 5. Musik a. d. Optte. „Der Vetter aus Dingsda“ | Künnecke |
| 6. Traum im Frühling, Walzer | Czernik |
| 7. Banditenstreiche, Overtüre | Suppé |

Sonnabend, den 30. Mai 1953

10 bis 11.30 Uhr: Kurkonzert

- | | |
|---|-------------|
| 1. Choral | |
| 2. Frühlingserwachen | Ph. E. Bach |
| 3. „Der Erlenhügel“, Ouvertüre | Kuhlau |
| 4. Aus Schuberts Skizzenbuch | Urbach |
| 5. Ballettmusik aus „Undine“ | Lortzing |
| 6. Accelerationen, Walzer | Joh. Strauß |
| 7. Musik aus der Operette „Das Fürstenkind“ | Lehar |

16 bis 17.30 Uhr: Melodie und Rhythmus

- | | |
|--|------------|
| 1. „Lachende Welt“, Ouvertüre | Krome |
| 2. Amphitryon-Walzer | Doelle |
| 3. Südlich der Alpen, Suite
In einer Hafenstadt - Terrasse am Meer -
Blumenkorso - Tarantella | E. Fischer |
| 4. Laufmaschinen, Galopp | Mietzner |
| 5. Galanterie, Gavotte-Intermezzo | Borchert |
| 6. Klänge aus Wien, Walzer | Döring |
| 7. Melodie und Rhythmus, Suite
Heiteres Vorspiel - Melodisches Crescendo -
Fröhlicher Ausklang | Geisler |

Das Kurorchester spielt vor- und nachmittags im Pavillon vor dem Kurhaus; bei ungünstiger Witterung im Konzertsaal des Kurhauses. Kurkarteninhaber haben zu allen Veranstaltungen mit Ausnahme des Ostfriesischen Heimatabends am Pfingstsonntag und des Opern- und Operettenkonzertes am Sonnabend, dem 30. Mai, freien Eintritt. Kartenvorverkauf zu den beiden genannten Veranstaltungen: DER-Reisebüro (Bazar).

20.15 Uhr im Konzertsaal des Kurhauses:

Opern- und Operettenkonzert
mit Lieselotte Bauer, Sopran
(Staatsopern Berlin, Dresden, München)

1. Christoph Willibald Gluck:
Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“
 2. Georg Friedrich Händel:
„Es blaut die Nacht“ aus „Julius Cäsar“
 3. Wolfgang Amadeus Mozart:
„Endlich naht sich die Stunde“
aus „Die Hochzeit des Figaro“
 4. Gioachino Rossini:
Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“
 5. Giacomo Puccini:
a) „Eines Tages sehen wir“
aus „Madame Butterfly“
b) Walzer der Musette aus „La Bohème“
- P a u s e
6. Franz von Suppé:
Ouvertüre zur Operette „Pique Dame“
 7. Franz von Suppé:
„Hab ich nur deine Liebe“ aus „Boccaccio“
 8. Franz Lehar:
Vilja-Lied aus der Optte. „Die lustige Witwe“
 9. Johann Strauß:
Schatzwalzer aus „Der Zigeunerbaron“
 10. Johann Strauß:
„O habet Acht“ aus „Der Zigeunerbaron“

Niedersächsisches Staatsbad Norderney

Kurverwaltung

Badezeiten während der Pfingstfeiertage

Kurmittelhaus:

- a) Meerwasser (Sole) - Bäder:
- | | | |
|------------------|---------------------|-------------|
| Pfingstsonnabend | 10.00 bis 15.00 Uhr | durchgehend |
| Pfingstsonntag | 10.00 bis 12.00 Uhr | |
| Pfingstmontag | 10.00 bis 12.00 Uhr | |
- b) Inhalatorium:
- | | |
|------------------|---------------------|
| Pfingstsonnabend | 10.00 bis 12.00 Uhr |
| Pfingstsonntag | 10.00 bis 12.00 Uhr |
| Pfingstmontag | 10.00 bis 12.00 Uhr |

Seewasser-Wellenschwimmbad:

- | | |
|------------------|---------------------|
| Pfingstsonnabend | 10.00 bis 13.00 Uhr |
| | 15.00 bis 18.00 Uhr |
| Pfingstsonntag | 10.00 bis 13.00 Uhr |
| Pfingstmontag | 10.00 bis 13.00 Uhr |

Nord- und Westbadestrand:

- | | |
|------------------|---------------------|
| Pfingstsonnabend | 10.00 bis 12.00 Uhr |
| | 15.00 bis 17.00 Uhr |
| Pfingstsonntag | 10.00 bis 12.00 Uhr |
| | 15.00 bis 17.00 Uhr |
| Pfingstmontag | 10.00 bis 12.00 Uhr |
| | 15.00 bis 17.00 Uhr |

Außerhalb dieser festgesetzten Badezeiten geschieht das Baden in der offenen See auf eigene Gefahr.

Meerwasser-Trinkkurhalle im Seewasser-Wellenschwimmbad:

Täglich 9.00 bis 12.00 und 15.30 bis 17.30 Uhr

Lesesaal im Staatl. Kurhaus:

Täglich 10.00 bis 13.00 und 16.00 bis 21.00 Uhr

Nach Pfingsten tritt der bisherige Badeplan wieder in Kraft.

Badezeiten in der offenen See täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Norderney, Pfingsten 1953.

Kurverwaltung

Das Pfingstprogramm der Norderneyer Lichtspieltheater

Kurtheater-Lichtspiele

Wedelstraße — Ruf 385

Spielplan für die Zeit vom 23. bis 30. Mai 1953

Sonnabend, den 23. Mai: 16 und 20 Uhr: „Vater braucht eine Frau“. 22.15 Uhr: „Entgleist“.

Pfingstsonntag, den 24. Mai: 14 Uhr: „Dornröschen“ (Jgdvorst.). 16 und 22.15 Uhr: „Entgleist“. 20 Uhr: „Vater braucht eine Frau“.

Pfingstmontag, den 25. Mai: 14 Uhr: „Dornröschen“ (Jgdvorst.). 16 und 20 Uhr: „Vater braucht eine Frau“. 22.15 Uhr: „Entgleist“.

Dienstag, den 26. Mai: 16 Uhr: „Dornröschen (Jgdvorst.). 20 Uhr: „Frau in Weiß“. 22.15 Uhr: „Das Rätsel von Monte Christo“.

Mittwoch, den 27. Mai: 16 und 20 Uhr: „Frau in Weiß“. 22.15 Uhr: „Das Rätsel von Monte Christo“.

Donnerstag, den 28. Mai: 20 Uhr: „Frau in Weiß“. 22.15 Uhr: „Das Rätsel von Monte Christo“.

Freitag, den 29. Mai: 20 Uhr: „Das Schicksal der Irene Forsyte“. 22.15 Uhr: „Robin Hoods Vergeltung“.

Sonnabend, den 30. Mai: 16 und 20 Uhr: „Das Schicksal der Irene Forsyte“. 22.15 Uhr: „Robin Hoods Vergeltung“.

Insel-Kino

Ecke Friedrich- und Tollestraße — Ruf 507

Spielplan für die Zeit vom 23. bis 30. Mai 1953

Sonnabend, den 23. Mai: 20.15 und 22.30 Uhr: „Der fröhliche Weinberg“.

Pfingstsonntag, den 24. Mai: 16.15, 20.15 und 22.30 Uhr: „Der fröhliche Weinberg“.

Pfingstmontag, den 25. Mai: 16.15, 20.15 und 22.30 Uhr: „Der fröhliche Weinberg“.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag, 14 Uhr, zur Jugendvorstellung: „Piraten im Karibischen Meer“.

Dienstag, den 26. Mai: 20.15 und 22.30 Uhr: „Piraten im Karibischen Meer“.

Mittwoch, den 27. Mai: 16.15, 20.15 und 22.30 Uhr: „Piraten im Karibischen Meer“.

Donnerstag, den 28. Mai: 20.15 und 22.30 Uhr: „Piraten im Karibischen Meer“.

Freitag, den 29. Mai: 20.15 und 22.30 Uhr: „Eva erbt das Paradies“.

Sonnabend, den 30. Mai: 20.15 und 22.30 Uhr: „Eva erbt das Paradies“.

Sonstige Veranstaltungen

Pfingstprogramm des „Kaiserhof“

Während der Pfingstfeiertage führt das Kurhotel „Kaiserhof“ ein Sonderprogramm durch, in dessen Rahmen unter anderem Mimi Thoma, „eine Stimme, die jeder kennt“, auftritt. Ferner sind der vom NWDR her bekannte Schlagersänger Otto Albrecht und Hannelore Schubert, der man das Prädikat einer „schönen Frau mit einer schönen Stimme“ gab, verpflichtet. — Zum Tanz und zur Unterhaltung wird während

dieser Tage das Orchester Karl-Heinz Görlich spielen, das sich durch sein Wirken in der Landeshauptstadt Hannover einen Namen machte.

Pfingsten in den Staatlichen Strandhallen

Die Direktion der Staatlichen Strandhallen GmbH. führt in den Räumen dieses Hauses am Pfingstsonnabend ab 21 Uhr einen Saison-Eröffnungsball durch. Für den ersten Pfingstfeiertag ist ein Insel-Frühlingsfest vorgesehen. Das Feiertagsprogramm beschließt ein Gesellschaftsball am 2. Pfingsttage. Die bereits aus dem vorigen Sommer auf Norderney gut bekannte Tanzkapelle „Die Canaries“ ist abermals für diese Veranstaltungen verpflichtet.

Dampfer-Fahrplan

bis 19. Juni 1953



ab Norderney:	ab Norddeich:
7.30	10.00
10.00	13.50
13.00	15.00
17.45	18.45

Außerdem am 1. und 2. Pfingstfeiertag

ab Norderney:	ab Norddeich:
20.00	8.00

Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia Norderney

Schuchardts Hotel an den Feiertagen

Auch hier kann man ein Wiedersehen mit beliebten Künstlern des Vorjahres feiern: das Duo Lennartz-Nawrocki spielt allabendlich wieder in der Siechenbierstube und in der Bar „Frasquita“.

„Seeteufel“ wieder eröffnet

In der Bier-Bar „Seeteufel“ erfreut während der Festtage die Kapelle Horst Monigatti, die aus dem Jahre 1952 her noch in guter Erinnerung ist, die Gäste.

STAATLICHE STRANDHALLEN

G.m.b.H.

Café - Konditorei

FRÖHLE

gegenüber der Post

In jeder Saison der beliebte Treffpunkt der Kurgäste

Feinste Kuchen, Torten und Gebäcke,
im Ausschank sämtliche Getränke

Samstag, den 23. Mai, ab 21 Uhr

Saison-Eröffnungsball

1. Pfingsttag

Insel-Frühlingsfest

2. Pfingsttag

Gesellschaftsball

mit dem Tanzorchester „Die Canaries“

Flughafen-Gaststätte

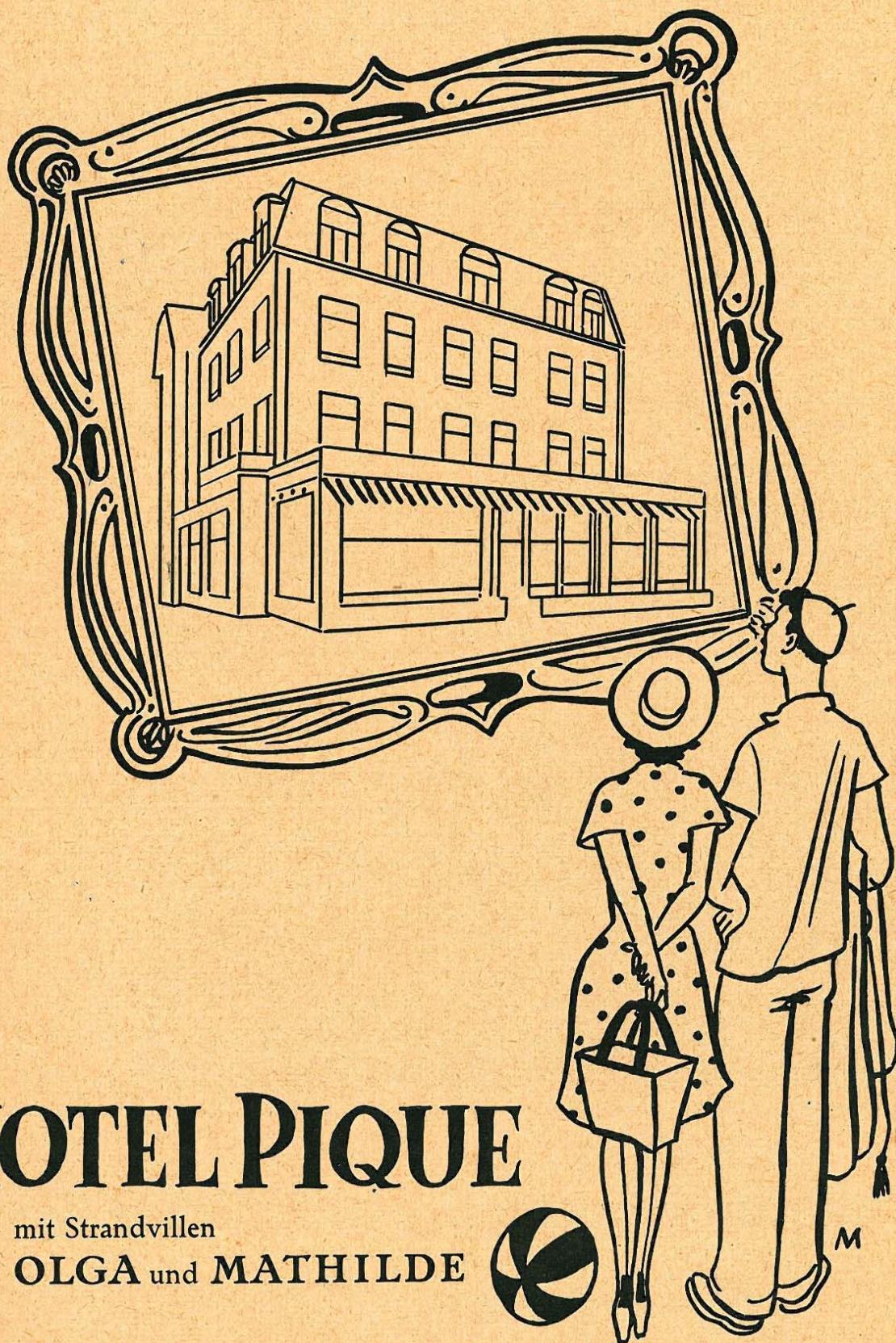
Inh. E. Brand

Gegenüber der Bundesbahn

Die gepflegte Gaststätte

Im Ausschank: Veltins Pilsener

Der Rahmen für frohe Ferientage



HOTEL PIQUE

mit Strandvillen

OLGA und MATHILDE

ANERKANT ERSTKLASSIGE KÜCHE — JEDER KOMFORT
GANZJÄHRIG GEÖFFNET — FERNRUF 232 — HAUSPROSPEKT

Kulturelle Ereignisse des Inselfommers

Als die Kurverwaltung des Staatsbades Norderney erstmalig im vorigen Jahre eine nach modernen Gesichtspunkten der Meinungsforschung aufgebaute Gästebefragung durchführte, erwähnte eine überraschend hohe Zahl der getesteten Inselbesucher als Hauptgrund ihrer Bevorzugung Norderneys das hier gebotene gepflegte Kulturprogramm und die vielseitigen Unterhaltungsmöglichkeiten. Es entspricht damit nicht nur einer sorgfältig bewahrten glanzvollen Tradition unserer Insel, sondern gleichermaßen den Wünschen des Gästepublikums, wenn Norderney auch in diesem Jahre den Genuß eines Seeaufenthaltes durch Darbietung von Spitzenprogrammen auf allen Sektoren des Kulturlebens fortsetzt und ausbaut.

Abermals wurden als Kurorchester des Staatsbades für die Monate Juli und August die Göttinger Symphoniker verpflichtet, ein Orchester, daß sich weit über den niedersächsischen Raum hinaus einen beachtlichen Ruf erwarb. Seine hohe Qualifikation konnte der Klangkörper auch in jüngster Zeit mit einer Reihe von Konzerten über das UKW-Programm des Nordwestdeutschen Rundfunks erneut unter Beweis stellen. Die musikalische Oberleitung des gesamten Sommerprogramms wurde abermals Musikdirektor Alfred Hering (Hamburg) übertragen, der während dieser Zeit auch Chefdirigent des Kurorchesters ist. Bereits im Juni werden täglich drei Konzerte für das Kurgastpublikum bestritten. Nach Eintreffen der großen Besetzung sehen die Freitage Das Große Kurorchester des Niedersächsischen Staatsbades Norderney



der Monate Juli und August jeweils ein Symphoniekonzert vor. Gleichfalls findet wöchentlich einmal eine philharmonische Veranstaltung statt. Zu einer Reihe dieser Abende haben schon jetzt bedeutende Vokal- und Instrumentalsolisten ihr Erscheinen versprochen.

Das Ensemble des Staatlichen Kurtheaters stellt auch in diesem Jahre wieder die Landesbühne Niedersachsen-Nord. Unter den geplanten Inszenierungen verdienen eine besondere Erwähnung Ludwig Thomas „Moral“, „Bäume sterben aufrecht“ von Alejandro Casona, „Zum goldenen Anker“ von Marcel Pagnol. Die heitere musikalische Muse kommt mit der vornehmlich jetzt durch Lys Assias „Oh, mein Papa“ bekanntgewordenen Musikkomödie „Feuerwerk“ von Charell/Burckhardt zu Wort. Außerdem gelangt Leo Falls „Der fidele Bauer“ zur Aufführung. Als Freilichtinszenierung vor dem historischen Großen Logierhaus ist „Donna Diana“ geplant. Das Nachtstudio der Landesbühne wird Sartres „Geschlossene Gesellschaft“ geben. Auf vielfachen Wunsch soll auch die erfolgreichste Inszenierung des Vorjahres, „Towarisch“ von Jaques Deval in der Uebersetzung von Curt Goetz in den Spielplan übernommen werden.

Neben dem Konzert- und Theaterprogramm laufen die beliebten Friesischen Heimatabende, die in regelmäßigen Abständen während der Monate Juni bis September stattfinden. Zu Sonderveranstaltungen wurden die „Berliner Sängerknaben“ und die Kabarettensembles „Die Amnestierten“ und „Die Globetrotter“ verpflichtet. Auch der bekannte Magier „Punks“ wird gastieren. Die Theater- und Konzertdirektion der Kurverwaltung scheute keine Mühe, zwei berühmte Gäste des Vorjahres erneut zu engagieren. Einmal wird uns Harald Kreutzberg wieder Kunsttanz von einer gewaltigen Gestaltungskraft zeigen, und zum anderen darf abermals mit dem Auftreten des weltberühmten Negerbassisten Kenneth Spencer gerechnet werden.

Während der Hauptreisezeit sieht man Modeschauen der führenden westdeutschen Firmen und erlebt allsonnabendlich Reunions. Selbstverständlich finden auch noch im September dreimal täglich Kurkonzerte sowie Gastspiele der Landesbühne Niedersachsen-Nord statt.

Staatliche Kurhotels • Staatliches Kurhaus

Wiedereröffnung am 15. Mai 1953

Eröffnung des „Weißen Saales“
im Kurhaus am 13. Juni 1953
mit der Kapelle Gerd Papendieck

Eröffnung der Kurhaus-Bar
am 1. Juli 1953
mit dem Bar-Quartett Ernö Walter

HOTEL *Schuchardts*

Ruf 267

Ruf 267

Direkt am Kurplatz gelegen



Tanzbar „Frasquita“

Ganzjährig geöffnet
Zentralheizung
Privatbäder
Restaurant
Gesellschafts- und
Tagungsräume
C.D.H. / V.R.K.D. / T.A.

Hausprospekt anfordern



Hausbar „Kajüte“

Strandvilla Atlantic

Strandstraße
Pension 9 bis 15 DM

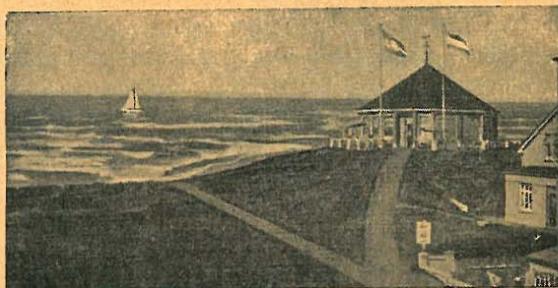
STRANDSTRASSE

X sehenswert

Atlantic-Milch-Bar

Mixgetränke ohne u. mit
Alkohol, Kaffee, Tee, Eis

STRANDSTRASSE



HISTORISCHE MARIENHÖHE

Stiftung der Königin Marie von Hannover

Conditorei und Café
bekannt durch ihre Qualitäts-Erzeugnisse

PENSION MAASS

Halemstr. 8 — Telefon 221 — Inh.: Frau K. Neugebauer

Angenehmer Ferienaufenthalt in der
Pension Maass (2 Min. vom Strand).

Fließend Wasser — Vorzügliche Küche.

Vollpension (3 Mahlz.) in der Vor- und Nachsaison
8,— DM, in der Hauptsaison 9.50 DM bis 10,50 DM

Das Fremdenheim **Haus Südblick**

eine kleine, vornehme Familienpension, ganz-
jährig geöffnet, mit fließendem warmem und
kaltem Wasser, Zentralheizung und sehr guten
Betten, bekannt durch seine vorzügliche Küche,
in schönster, sonniger Lage, besonders geeignet
für Kuren, empfiehlt sich seinen Gästen —

Marienstraße 7 Telefon 407 Bes. Frau M. Krug

Haus Margarete am Meer HOTEL — PENSION

Direkt am Korbstrand und den Tennisplätzen
Unbehinderte Seeaussicht
Bes.: Margarete Bakker
Kaiserstraße 2 / Fernruf 510

Das gepflegte Haus für Ihren Ferienaufenthalt

Bäder — Zentralheizung

Moderne Zimmer, sämtlich mit fl. kaltem u. warmem Wasser
Behagl. Aufenthaltsräume — Seeterrassen offen u. geschlossen

Erstklassige Verpflegung — Diät-Küche

Vollpension und nach der Karte

Janustr. 3 **Haus Meyerdrees** Telefon 384

*
Bekannt
für gute
neuzeitliche
Küche
Diät
Zentral-
heizung
Fließ. Wasser
Alle Bequem-
lichkeiten
*



*
Für Ruhe und
Erholung
besonders
gut geeignet

Günstige
Sonnenlage
am Rande der
Kuranlagen

Pauschal-
Kuren
*

Ganzjährig geöffnet

PENSION JANSSEN und HAUS WESSELS

Damenpfad 16 und 18 — Telefon 192

Direkt am Weststrand in unmittelbarer Nähe des Wellenbades und der Tennisplätze gelegen — Freundliche
luftige Zimmer mit Seeaussicht — Fließendes Wasser — Große geschlossene Veranda und geschlossene Balkons
mit Blick auf den Weststrand — Anerkannt gute Küche — Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise

HOTEL RHEINISCHER HOF

Bes.: Otto Tanke — Telefon 236 — Ganzjährig geöffnet!

Zentrale ruhige Lage. In nächster Nähe des Kurhauses, Seewasser-Wellenschwimbades und Kurmittelhauses (nur 2 Minuten)

Fließendes warmes und kaltes Wasser —
Bäder im Hause — Zentralheizung —
Sehr gute Betten — Erstklassige Verpflegung

Ein Wort zu den Zimmerpreisen

Es geschieht gelegentlich, daß in Kreisen der Gäste auch unserer Insel die Frage der Uebernachtungspreise im Beherbergungsgewerbe erörtert wird. Vielfach aber wirft man dabei Argumente in die Debatte, die von einer nur allzu verständlichen Unkenntnis der Situation auch dieses bedeutenden Wirtschaftszweiges zeugen. Durchaus angezeigt erscheint es daher, einige auf diesem Gebiete vielfach noch nicht genügend bekannte Gesichtspunkte und Probleme in das rechte Licht zu rücken.

Da ist einmal zu berücksichtigen, daß fast alle Uebernachtungsbetriebe im Gegensatz zu den Fremdenverkehrsorten, die nicht für lange Jahre zu Festungsgebieten erklärt worden waren, erhebliche Kriegsschäden zu überwinden hatten. Das Inventar, wie Möbel, Teppiche, Dekorationen und vieles andere wurde unbrauchbar. Es mußte oftmals zu sehr überhöhten Preisen wiederbeschafft werden. Dabei ist das investierte Kapital in den Betrieben zumeist so hoch, daß es sich erst in drei bis vier Jahren einmal umschlägt. Wie man daraus ohne weiteres folgern kann, ist die Rendite oftmals ein sehr heikles Problem. Der gewerbliche Zimmervermieter muß schärfstens kalkulieren, um die in der Natur der Sache liegenden sehr hohen Anlagekosten auch nur annähernd amortisieren zu können. Nicht zu vergessen ist, daß die Inhaber der Fremdenbeherbergungsbetriebe meist nur mit sehr teuerem Geld ohne wesentliche Unterstützung der öffentlichen Hand wieder aufbauen konnten. Auch besteht beim Uebernachtungsgewerbe keinerlei Möglichkeit der Hortung oder Stapelung. Jedes Zimmer, das unvermietet geblieben ist, stellt einen Verlust dar, der praktisch unwiederbringlich bleibt.

Was aber im Vergleich zu den Vorkriegsverhältnissen vielfach vollkommen übersehen wird, ist die mächtige Steigerung

aller laufenden Kosten in den Fremdenbetrieben. Hier kann allerdings ja jede Hausfrau selbst ein Liedchen singen. So sind beispielsweise die Anschaffungskosten für Wäsche gegenüber dem Jahre 1936 um rund das Dreifache gestiegen. Das Gleiche gilt für die Reinigungskosten. Die Preise für Seife, Bohnerwachs und sonstige Putzmittel aller Art sind um 200 Prozent gestiegen, für Glas und Porzellan um gar 300 Prozent, wobei man wissen muß, daß sich die Gestehungskosten für diese Artikel — bedingt durch die Empfindlichkeit des Materials — im Laufe eines Jahres amortisiert haben sollen. Daunendecken, die man früher zu einem Preise von 80 Mark erstehen konnte, kosten heute 200 DM. Ähnliches gilt für Gardinstoffe (Marquissette), den man früher pro Meter für 3,50 Mark bekam und für den jetzt 10,50 DM verlangt werden.

Ueber die erhöhten Strom- und Gaspreise geben die Tarife kommentarlos Auskunft. Der Glühbirnenpreis beläuft sich heute auf das Doppelte. Heizungskoks kostete früher 1,25 Mark pro Zentner, heute erreicht die gleiche Gewichtsmenge die 5-DM-Grenze. Löhne, Gehälter und Sozialabgaben sind mit sehr wesentlichen Steigerungen hinter dieser Entwicklung nicht zurückgeblieben.

Das Kapitel Steuern dürfte zu bekannt sein, als daß an dieser Stelle hierüber noch weitere Worte zu verlieren sind. Alleine die Umsatzsteuer ist im Laufe der Zeit von 2 auf 3 und im vorigen Jahre sogar auf 4 Prozent erhöht worden. Ueber Grundsteuern, Gewerbesteuern, Einkommensteuern und Verwaltungsgebühren aller Art geben die einschlägigen Behörden bereitwilligst Auskunft. Auch die Posttarifsätze und die Fernsprechgebühren sind nahezu verdoppelt worden.

Die — wie schon gesagt — mit hohen Kosten instandgesetzten Beherbergungsbetriebe müssen sehr oft mit kurzfristigen Krediten arbeiten. Der Zinssatz hierfür betrug früher 4 bis 5 Prozent, heute aber 12,5 vom Hundert. Nur eine detaillierte Betriebskostenrechnung könnte über alle Einzelheiten, die zur Kostensteigerung und ihren notgedrungenen Auswirkungen auf die Uebernachtungspreise führten, volle Auskunft geben. Es sei an dieser Stelle auch empfohlen, einmal preisgebundene Altmieten mit Neumieten zu vergleichen.

Um es zusammenzufassen: Die vorstehenden kurzen Hinweise sollen nur eine völlig begriffliche Unkenntnis über sehr wichtige wirtschaftliche Zusammenhänge zu einem gewissen Teile beseitigen helfen. Grundsätzlich aber muß festgestellt werden, daß die Beurteilung der gegenwärtig erforderlichen Uebernachtungspreise nicht — wie man sieht — ausschließlich nach den Wünschen des Gästepublikums erfolgen kann, so sehr gerne man dieses auch täte.

Das Staatliche Kurhaus zu Norderney



VILLA WESTEND

BES.: FRANZ BRUNS

Telefon 115 — Friedrichstraße 40

Die Pension, in der man sich wohlfühlt



SEEPENSION

Haus Columbus

KAISERSTR. 10

TELEFON 208

DIREKT
AM MEER UND STRANDPROMENADE
MODERNE SEEZIMMER
FLIESS. WARM UND KALT WASSER
SEETERRASSE — VOLLPENSION
HAUSPROSPEKT

Strand=
Hotel=Pension

HAUS AM MEER

mit Dependance „Seevilla Haus am Meer“

Besitzer: E. SIEDE

Kaiserstraße 3 und Ecke Kaiserstraße/Damenpfad 35-36

Fernsprecher 462

Unmittelbar am Meer und Strand und an den Tennisplätzen
Herrlichste ungehinderte Aussicht auf das Meer

Ca. 30 Jahre
im Familienbesitz

Seezimmer mit eigener geschlossener Veranda, Privatbad u. WC — Seezimmer mit Balkon

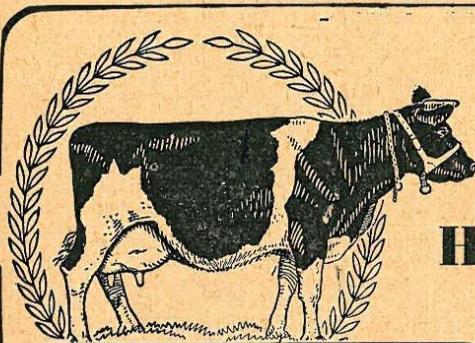
Sämtliche Zimmer mit fließendem warmem und kaltem Wasser
Zentralheizung — Seeterrasse — Moderne Aufenthaltsräume — 80 Betten

Erstklassige Küche — Grill — Alle Fischspezialitäten — Speisen nach der Karte

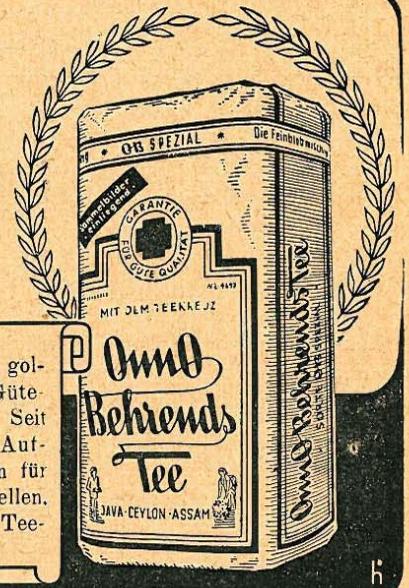
Vollständig renoviert

Gepflegter Weinkeller — Frische Hummer — Diät

Mitglied des ADAC.



Zwei ostfriesische Hochleistungen



Ostfrieslands Rinderzucht

gewinnt auf den deutschen landwirtschaftlichen Ausstellungen immer wieder als höchste Leistungserkennung goldene und Ehrenpreise. Jahrzehntelange zielbewußte Zucht hat das ostfriesische Rind im ganzen Bundesgebiet überall dort, wo Qualität und hohe Leistung verlangt werden, unentbehrlich und heimisch werden lassen.

ONNO BEHREND'S TEE

zeigt auf jeder Teepackung die goldenen und Ehrenpreise, die ihm als Güte-Anerkennung verliehen wurden. Seit über 50 Jahren senen wir unsere Aufgabe darin, feinste Teemischungen für hohe Ansprüche zusammenzustellen. Heute ist diese große ostfriesische Teemarke überall zu Hause.

Das Huus an de Waterkant

Kaiserstraße 9

Telefon 129

Direkte Lage am Strand.
Wir bieten Ihnen behagliche,
modern eingerichtete Räume,
Zentralheizung, fließendes warmes
Wasser, erstkl. Verpflegung — Diät

Hausprospekt!

Ltg. M. L. Schlichthorst

Schifflein Sausewind

Privat-Kinder-Erholungsheim

für ärztlich geleitete Nordseekuren und glückselige Ferienwochen

Norderney, Gartenstr. 44, Tel. 580 - Leiterin Frau Hanna Jähnichen

Sommer- u. Winterkuren — nur etwa 20 Plätze — kein Massenbetrieb — Seeschwäbchengruppe (unsere Kleinen, denen wir ein besonders warmumhütetes Nestlein bereiten) u. Gruppe der Seerüuber (unsere Größeren) — viel Spaß — wir futtern auch tüchtig u. es schmeckt so gut — jedes Kind kommt zu seinem Rechte — Mutti braucht keine Angst zu haben

Viele und prächtige Erfolge

Prospekt auf Wunsch

HAUS RHEINLAND

Bismarckstr. 5

(Strandnähe)

Telefon 433

genießt seit vielen Jahren bei seinen Gästen den besten Ruf!

Dem Erholungsuchenden ist die „Pension HAUS RHEINLAND“ eine Stätte, die ihm Annehmlichkeiten eines gastlichen, gut geführten Hauses bietet. Anerkannt beste, reichhaltige Verpflegung. Gemütlich eingerichtete sonnige Terrasse. Sämtliche Zimmer mit fließendem Wasser.

Leitung: Frau Betty Stöcker



Ein recht lebhafter Winter liegt hinter Norderney, denn die Nordsee hatte sich bereits vom Herbst an manches vorgenommen. Wenn auch Stürme über unser Eiland hinwegtoben und Sturmfluten bis hoch an die Strandmauern leckten, der Mensch war stärker. Es blieben unserer Insel alle jene Schäden erspart, die so viele Orte und Landstriche an den Küsten der Nordsee in den letzten Monaten zum Blickpunkt der Öffentlichkeit werden ließen. Daher wurden von Norderney aus auch sofort eingehende Darstellungen des Sturmflutverlaufes gegeben, als man aus unerfindlichen Quellen auch unserer Insel schwerwiegende Folgen der Naturkatastrophe andichten zu können glaubte. Alle derartigen Sensationsberichte entbehrten jeglicher Grundlage, und mit weitgehender Unterstützung aller zuständigen Stellen gelang es, dieser übertriebenen Sensationsmache Herr zu werden.

Dank der verhältnismäßig milden Temperaturen in den ersten Wochen und Monaten des Jahres konnte auch die insulare Bautätigkeit frühzeitig einsetzen. Schon zu Weihnachten wurde das Seewasser-Wellenschwimmbad nach der seit seinem Bestehen umfangreichsten Erneuerungs- und Ausbauaktion wieder dem Publikum übergeben. Hervorzuheben ist hier eine Vermehrung der Umkleidezellen, ferner der Einbau einer Fußbodenentwässerung, die Aufstellung geheizter Ruhebänke und die Anlage neuer Mischbatterien bei den Duschanlagen. — Der dritte Bauabschnitt des Kurmittelhauses geht seiner Vollendung entgegen. Vor allem wurde hier das Inhalatorium völlig neu ge-

staltet. Eine wintergartenähnliche Anlage nimmt die ganze Südwestfront des großen Patientenwartzimmers ein. Schon frühzeitig wurden hunderte von Strandkörben, die in diesem Jahre erstmalig wieder um 300 neue Artgenossen vermehrt werden, aus ihrem Winterquartier im Westbad geholt, da auch hier wesentliche Ausbauprojekte eingeleitet wurden. Am Nordbad sollen unsere Gäste als Neuheit einen Tageskindergarten unter Aufsicht geschulter Fachkräfte vorfinden, der es allen Eltern erlaubt, der Aufsichtspflichten ledig, sich einmal allein in den Wellen zu tummeln.

Den Wünschen vieler Gäste entsprechend soll 1953 auch der Ostbadestrand „Weiße Düne“ stärker als bisher in den Badebetrieb einbezogen werden. Nicht nur, daß ein Ausbau der Betonstraße mit Radfahrer- und Fußgängerwegen geplant ist, es sollen dort auch verbesserte Restaurationsmöglichkeiten für den Tagesbetrieb vorhanden sein. Moderne Großomnibusse werden die Freunde dieses Inselteiles bequem in das Ostland bringen, wobei durch eine erneute Subventionierung des Liniendienstes durch die Kurverwaltung die Fahrpreisregelung eine erhebliche Vergünstigung erfährt.

Als Zentrum des Kurlebens präsentiert sich das Staatliche Kurhaus zum ersten Male nach dem Kriege auch wieder mit seinem reizvollen „Weißen Saal“ neben dem großen Konzertsaal. Viele Gäste werden ferner die Vermehrung der Unterhaltungs- und Gesellschaftsräume in dem schönen Bau mit Freude begrüßen. Eine wesentliche Vergrößerung hat die Meerwasser-Trinkkurhalle neben dem Seewasser-Wellenschwimmbad erfahren.

Indirekt mit dem Kurbetrieb hängt das große Bauvorhaben am Nordstrand zusammen. Hier wird aus wasserbautechnischen Gründen das Dünenschutzwerk der sogenannten „Marinemauer“ niedergelegt und der gesamte dort befindliche Strandteil begradigt. Für unsere Kurgäste entsteht im Zuge dieser Maßnahmen eine weitere Verschönerung der für Nordseeverhältnisse einmalig reizvollen, rund fünf Kilometer langen Strandpromenade.

Verschiedene Straßen des Ortes haben neues Pflaster erhalten, und durch eine Verstärkung der Elektrizitätskabel, die durch das Wattenmeer vom Festland zur Insel führen, von fünf Kilovolt auf 20 Kilovolt wird die Insel noch mehr als bisher auch energiemäßig selbst den stärksten Spitzenbedarf decken können.

Pension Sanssouci

Knyphausenstraße 20

Direkt am Strand — Seeaussicht

Fließ. Wasser / Pension 8,50 bis 12,— DM / Hausprospekt!

PENSION Elimar Weber

Telefon 401

Gegenüber dem Kurhaus und Kurpark, in unmittelbarer Nähe des Wellenschwimmbades, Warmbades und der Sauna

Moderne, sonnige Zimmer mit fl. Wasser warm und kalt
Behagliche Aufenthaltsräume — Beste Verpflegung

Inhaberin: Margarete Düro

Neu am Weststrand!

Vom Zimmer in's Meer!

Strandvilla »Fresena«

Behaglich eingerichtetes Haus mit allem Komfort

Sonnenterrasse u.
eigene Liegewiese
am Meer!

Ich Sorge für Sie!

FRAU MIMI FÖRSTE
Viktoriastr. 13 Telefon 126

HAUS KRIEGSMANN

Friedrichstr. 7

Telefon 315

BESITZER: E. RASS

Strandnähe / Zimmer mit fließend Wasser

Die gutbürgerliche Pension

Vorsaison bedeutend ermäßigte Preise
Hausprospekt bitte anfordern

Pension Delang

Friedrichstraße 11

Telefon 147

Behaglich eingerichtete Fremdenzimmer,
3 Min. vom Badestrand, fl. Wasser, Pauschalkuren,
Zentralheizung, Hausprospekt bitte anfordern

1893

Seit
60 Jahren

1953

Strand=Hotel

„Europäischer Hof“

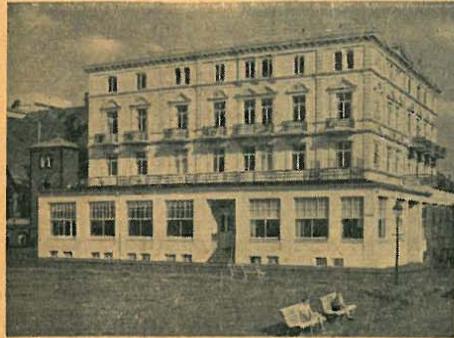
1952 neu ausgestattet
Telefon 543

Direkt am Meer und gegenüber den Tennisplätzen
Zimmer mit fließend Wasser und Balkon zur See

Große Seeterrasse — Halle — Gesellschafts- und Tagungsräume
— LIFT —

Die intime „EUROPA=BAR“ mit dezenter
Abendunterhaltung

Besitzer und Leiter: E. Brockhoff



Privat-Kinderheim Haus Fortuna

Viktoriastraße 3

Fernruf 127

Sonnige Lage — Direkt am Strand
Geöffnet vom 1. April bis zum 31. Oktober
Es werden Kinder von 4-15 J. aufgenommen

Pension

HAUS ANHALT

Knyphausenstr. 18 Inh.: M. Oertel Tel. 521

Zimmer mit Balkon, fließendem warmem und kaltem Wasser, Seeaussicht
In unmittelbarer Nähe des Korb- und Badestrandes
Wegen der äußerst ruhigen und sonnigen Lage stets
bevorzugt. — Anerkannt gute Küche

Pension Villa Quisisana

Halemstraße 10

Telefon 258

Bes.: Frau Dir. Tödter

Das individuell geführte Haus ersten Ranges

Zimmer auch mit Teilpension

Prospekte — Telegr.-Adr.: „Quisisana“ Norderney — 2 Minuten vom Strand

Pension Friesenhof

Inh.: C. Sprafke

Benekestraße 55

Behagliche Zimmer mit und ohne Pension

Ruhige Lage / Fließ. warm u. kalt Wasser

5 Minuten vom Hauptbadstrand / Zeitgemäße Preise

Die Küche wird von der Inhaberin persönlich geführt

PENSION SEESCHWALBE

Moltkestraße 10 — Telefon 435

Behaglich eingerichtete Fremdenzimmer.
Fließendes warmes und kaltes Wasser / Bad
im Hause / Moderne geschlossene Veranda.
In unmittelbarer Nähe des Hauptbadstrandes.
Erstkl. Verpflegung / Hausprospekt anfordern.

Bes.: FRAU ELLA KÖPPE

Strandkonditorei

Cornelius

AM NORDSTRAND

inmitten der Strandkorbkolonie

Von der großen Seeterrasse
der herrliche Blick aufs weite Meer

Gepflegte Getränke

Erstklassige Konditoreierzeugnisse



Pension Haus Nordland

Bismarckstr. 12

Fernsprecher 105

Besitzer: L. Gerhardt-Matthes

Ganzjährig geöffnet

FLIESENDES WASSER

ZENTRALHEIZUNG

ANERKANT BESTE KÜCHE

Pauschalkuren der Staatlichen Kurverwaltung und aller Reisebüros

Hausprospekt anfordern!

König-Pilsener



ist das im ganzen Bundesgebiet weitest verbreitete deutsche Markenbier Pilsener Brauart mit größtem Ausstoß in diesem Spezialtyp.

Bevorzugen Sie die Gaststätten, die

König-Pilsener führen; sie sind erstklassig und

- auch auf Norderney - überall zu finden!

KÖNIG-BRAUEREI G. m. b. H., Duisburg = Beeck

Vertretung für Norderney:
Pauls Biergroßhandlung, Norderney,
Janusstraße 12, Telefon 214

Eine besondere Ueberraschung für alle Inselgäste aber hält in diesem Jahre die Reederei Norden-Frisia bereit. Bereits im Juni will dieses Unternehmen, das alljährlich ungezählte Passagiere zu frohen Ferienwochen nach Norderney transportiert, den bisher größten Nachkriegsbau der deutschen Bäderflotte, die „Frisia IV“, im Inselverkehr einsetzen. Das aufs modernste und bequemste ausgestattete schmucke Motorschiff kann 700 bis 800 Personen pro Fahrt befördern.

In welchem Maße sich die Erkenntnis von der heilklimatischen Wirksamkeit des Nordseeklimas durchsetzt, geht nicht zuletzt aus den teilweise sehr großzügigen Ausbauvorhaben der örtlichen Heil- und Erholungsstätten hervor. Es seien hier nur die Anstalten „Upstalsboom“, Kinderheim Arolsen und „Vestisches Kinderheim“ erwähnt. Das Ludgeristift legte den Grundstein zu einem neuen St. Josefs-Haus, das als modernste Kinderheilstätte erstehen soll. Die Gesellschaft für Klimabehandlung Hannover bezog einen dem Städtischen Krankenhaus benachbarten Block, um hier eine Sonderstation für Klimabehandlung einzurichten.

Bereits seit vielen Jahren sind Schiffsausflüge zu den benachbarten Inseln oder gar nach Helgoland von einem rechten Erholungsaufenthalt nicht zu trennen. Unter anderem trägt die Fahrgastreederei von Eils & Visser diesem Bedürfnis durch die Neuanlage einer Landungsbrücke in Höhe der Strandstraße Rechnung.

Der Genuß eines wertvollen Kulturprogrammes — wir erwähnten es bereits an anderer Stelle — gehört zu einem Norderneybesuch ebenso wie die aktive oder passive Teilnahme an Sportveranstaltungen. Bereits am 21. Juni führt der Seglerverein Norderney eine Regatta vor Norderney durch, der am 19. Juli die traditionelle Seeregatta vor Norderney folgt. Dieser Monat bringt auch aller Voraussicht nach am 18. und 19. ein Bäder-Tennis-Turnier. Im Juli wird ferner auf jeden Fall wieder ein Nationales Tanzturnier durchgeführt. — Freunden der Tanz-

kunst wird am 13. August ein Internationales Tanzturnier und den „Großen Preis von Norderney“ geboten. Am 16. August startet eine Offene Seeregatta und am gleichen Tage finden Schwimmwettkämpfe im Seewasser-Wellenschwimmbad statt. Endlich erlebt man am 20.—23. August das 50. Deutsche Bäder-Tennis-Turnier, das in einem besonders feierlichen Rahmen begangen werden soll.

Ist es zuviel gesagt, wenn Norderney den Anspruch erhebt, für jeden etwas zu bieten? Wohl kaum, denn bereits unsere kleine Vorschau, die keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, mag die Richtigkeit dieser Behauptung überzeugend unter Beweis stellen!

Herausgeber und Verlag: Soltausche Buchdruckerei, Norderney (Ruf 243) in Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung des Niedersächsischen Staatsbades Norderney (Ruf 212 und 213). Druck: Soltausche Buchdruckerei, Norderney. Verantwortlich für allgemeinen Teil und Anzeigen: Kurt Kühnemann, Norderney (Ruf 243). — Einzelpreis 50 Pfg. — Fotos: Seite 4, 8 und 10, sowie 2. und 3. Umschlagseite Dr. Wolff & Tritschler (Röhrig), sonstige Fotos Archiv Kurverwaltung

Für Ihre diesjährige Kur

empfiehlt sich das Pensionshaus

**STRANDVILLA
EILS**

Kaiserstr. 8

Telefon 162

Herrlich am Meer und an den Tennisplätzen gelegen — Fließendes warmes und kaltes Wasser — Bad — Zentralheizung — Geschlossene Seeterrasse

Vorzügliche Küche

— Preisvergünstigte Frühjahrs- und Herbstkuren —



An der Napoleonschanze



Das heitere Strandleben wechselt ab mit gemütlichen Stunden in den gepflegten Norderneyer Gaststätten aller Sparten, verschönt von Künstlern ersten Ranges



NORDSEEHEILBAD NORDERNEY

bei allgemeiner Leistungsminderung des Organismus, Chronischen Katarrhen der Luftwege, Bronchialasthma, Allergischen Erkrankungen der Haut und Schleimhäute, Ekzemen, vegetativer Dystonie, Rachitis, Drüenschwellungen der Kinder



HERRLICHE BRANDUNGSBÄDER

Zur Unterstützung der klimatischen Kur stehen ganzjährig zur Verfügung: Seewasser-Wellenschwimmbad mit 22 Grad Celsius Meerwassertemperatur, warme Meerwasser-(Sole)Bäder, Meerwasser-Inhalationen, Pneumatische Inhalationen, Schlickanwendungen (Packungen und Vollbäder), Massage und Heilgymnastik, Finnische Sauna mit Meerwasserdusche, Meerwasser-Trinkkuren



Unabhängig von Witterungseinflüssen vermittelt Europas einziges Seewasser-Wellenschwimmbad ganzjährig prachtvollste Brandungsbäder